VAGO

AUFBAUANLEITUNG

Aufbauanleitung für den VAGO

Dieses Handbuch steht Ihnen beim Aufbau ihres VAGO zur Seite. Produktionsbedingt kann es zu Abweichung von Farben, Beschreibungen und Spezifikationen kommen. Wir behalten uns vor, die Spezifikationen ohne Ankündigung zu ändern.

Oceanplay

Deutschlandvertrieb:

Ziegelmayer Handelsgesellschaft mbH
Kaemmererufer 24
22303 Hamburg
T. 040 / 31 81 3001
F. 040 / 31 81 3005
E. info@oceanplay.de
W. www.oceanplay.de

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheit auf dem Wasser
2. Wichtige Informationen
3. Stichwortverzeichnis
4. Pflege und Wartung
5. Aufbringen der Segelnummern
6. Aufbauen und Stellen des Mastes
7. Baum und Gnav-System
8. Segel und die Einleinensysteme
9. Ruder
10. Wassern, rudern, unter Motor fahren und grundsätzliche Regeln auf dem Wasser

1. Sicherheit auf dem Wasser

Diese Anleitung ist keine Anweisung, wie der VAGO gesegelt wird und sollte nicht als Schulungslektüre verstanden werden. Die Anleitung dient lediglich als Hilfestellung beim Aufbauen des Bootes.
Bitte lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie ihr Boot aufriggen und segeln.

Vor dem Segeln:

- Tragen Sie immer Kleidung, die dem Wetter und der Jahreszeit angemessen sind
- Tragen Sie immer eine Rettungsweste oder Schwimmhilfe
- Stellen Sie sicher, dass dritte informiert sind, dass Sie segeln gehen und wie viele Personen mit Ihnen an Bord sind
- Holen Sie einen Wetterbericht ein
- Falls nötig, überprüfen Sie die Gezeitenvorhersage
- Halten Sie Ausschau nach Anweisungen, falls Sie in einem unbekannten Revier segeln
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Boot in einem guten Zustand ist
- Ein Sicherheitsmesser sollte mit an Bord sein
- ACHTEN SIE AUF STROMKABEL, WENN SIE DEN MAST STELLEN, DAS BOOT WASSERN ODER DAS BOOT WIEDER AUFRICHTEN

Auf dem Wasser

- Verhalten Sie sich entsprechend der gültigen Vorfahrtsregeln
- Beobachten Sie das Wetter und wie es sich verändert
- Überschätzen Sie niemals Ihre eigenen Fähigkeiten und die Ihrer Mannschaft. Alle Mitsegler müssen mit den wechselnden Bedingungen umgehen können

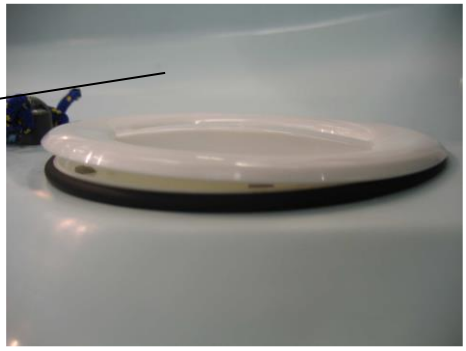
2. Wichtige Informationen

Es gibt drei Inspektionsdeckel und einen Ablaufzapfen am Heck des Bootes. Diese müssen alle vor dem Segeln überprüft werden, ob Sie wasserdicht sind und richtig sitzen.

1. Unter der Gennakersocke auf der Backbordseite am Bug.

2. Auf der Steuerbordseite auf dem Vordeck.

3. Direkt am Heck unter der Querstrebe.



!!! Beispiel für einen **nicht** richtig
verschlossenen Inspektionsdeckel !!!

3. Stichwortverzeichnis

- BUG	vorderer Teil des Bootes
- SPIEGEL	hintere Außenkante des Bootes
- SCHOTHORN	untere, hintere Ecke des Segels
- HALS	untere, vordere Ecke des Segels
- KOPF	obere Ecke des Segels
- VORLIEK	vordere Kante des Segels
- ACHTERLIEK	hintere Kante des Segels
- UNTERLIEK	untere Kante des Segels
- VERKLICKER	Windanzeiger am oberen Mastende
- SEGELLATTE	Versteifung, die im Großsegel eingenäht ist
- BAUM	horizontales Aluminiumprofil unter dem Großsegel
- GENNAKERBAUM	Alurohr am vorderen Ende des Bootes
- KLEMME	Vorrichtung zum feststellen einer Leine
- VORSTAG	Draht, der den Mast nach vorne absichert
- WANTEN	Drähte, die den Mast zu den Seiten absichern
- GNAVWANTEN	setzen etwa auf ¼ der Masthöhe an
- FOCK	kleineres Segel am vorderen Ende des Bootes
- GENNAKER	Großes asymmetrisches Segel für Vorwindkurse
- CUNNINGHAM	System zum Einstellen der Vorliekspannung
- GNAV	System zum Niederdrücken des Baumes
- SCHOT	Leine, um das Segel zu kontrollieren
- UNTERLIEK-STRECKER	System, mit dem die Spannung der unteren Kante des Großsegels eingestellt werden kann
- FALL	Leine, mit der ein Segel hochgezogen wird
- MASTFUß	Beschlag am unteren Ende des Mastes
- MASTSPUR	Beschlag auf der Alustrebe für den Mastfuß
- SALINGE	horizontal vom Mast abstehende Aluprofile
- RUDER	Einheit zum Lenken des Bootes

4. Pflege und Wartung

- Halten Sie ihre ganze Ausrüstung sauber, indem Sie sie regelmäßig mit Frischwasser abspülen. In rostanfälligen Umgebungen kann es zu Verfärbungen der Edelstahlteile und Flecken an den Schrauben kommen. Das ist nicht dramatisch und kann mit einem feinen Scheuermittel entfernt werden.

- Eingedrungenes Wasser sollte aus dem Rumpf entfernt werden

- Leinen, Drähte und Beschläge sollten regelmäßig auf Abnutzung überprüft werden.

- Alle beweglichen Teile sollten regelmäßig mit Silikonspray (z.B. Bayer Marinespray) oder ähnlichem gepflegt werden (kein Öl verwenden!).

- Überprüfen Sie Splintringe und Schäkel, ob diese sicher verschlossen sind. Bei Bedarf sollte man diese mit Klebeband abkleben.

- Wenn Sie Schrauben nachziehen, achten Sie darauf, dass Sie selbstsichernde Muttern nicht mehr als 3 Mal benutzen.

- Kaputte oder abgenutzte Teile sollten ausgetauscht werden.

- Die Segel sollten regelmäßig mit Frischwasser abgespült, getrocknet und trocken gelagert werden.

- Straßentrailer sollten auch regelmäßig mit Frischwasser abgespült werden. Es empfiehlt sich den Trailer jährlich zu untersuchen.

- Reparaturen sollten Sie von Personen mit den notwendigen Kenntnissen und Werkzeug durchführen lassen.
  Kontaktieren Sie im Zweifel bitte die Ziegelmayer Handelsgesellschaft.

- UV-Licht greift einige Teile an. Eine Oberpersenning ist daher empfehlenswert.

- Nehmen Sie nach jedem Segeln die Spannung aus dem Rigg, indem Sie das Vorstag nur locker ansetzen.

- Der VAGO sollte nur auf dem speziell dafür vorgesehenen Slipwagen gelagert werden. Andernfalls kann es zu Schäden am Rumpf kommen und der Garantieanspruch erlischt.

- Der Rumpf darf nicht auf einem Kieselstrand gelagert werden, da er sonst Beulen bekommen kann.

- Beim Transport des Rumpfes sollte besondere Vorsicht herrschen, da punktuelle Belastungen am Rumpf zu Beulen führen können.

5. Aufbringen der Segelnummern

Das Aufbringen der Segelnummern sollte an einem trockenen, sauberen und windstillen Ort stattfinden.

DACRON Segel

1. Legen Sie das Großsegel, mit der Steuerbordseite nach oben, auf einen flachen Untergrund.
2. Die Nummern auf der Steuerbordseite sind immer oberhalb der Nummern auf der Backbordseite.
3. Messen Sie 600mm nach unten, ausgehend von der Naht unter dem Logo.
4. Zeichnen Sie parallel zur Naht eine Linie.
5. Messen Sie auf dieser Linie 100mm, ausgehend vom Achterliek.
6. Die erste Nummer wird 100mm vom Achterliek entfernt von unten an die Linie geklebt.
7. Die Nummern sind 60mm voneinander entfernt.
8. Drehen Sie das Segel um und bringen Sie die Backbordnummern 60mm unterhalb der oberen Naht der nächsten Tuchbahn auf. Die Nummern sind parallel zur Naht anzubringen.

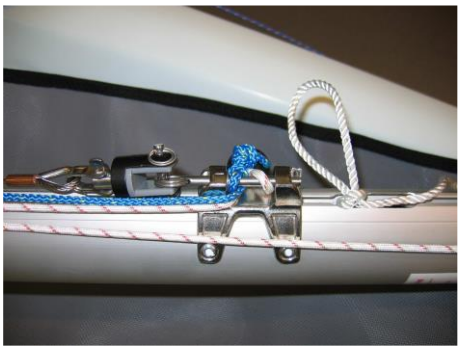
MYLAR SEGEL

1. Legen Sie das Großsegel, mit der Steuerbordseite nach oben, auf einen flachen Untergrund.
2. Die Nummern auf der Steuerbordseite sind immer oberhalb der Nummern auf der Backbordseite.
3. Messen Sie 200mm nach unten, ausgehend von der zweiten Lattentasche von unten.
4. Kleben Sie mit Klebeband eine Line parallel zur Lattentasche.
5. Messen Sie auf dieser Linie 100mm vom Achterliek aus.
6. Die erste Nummer wird 100mm vom Achterliek entfernt von unten an die Linie geklebt.
7. Die Nummern sind 60mm voneinander entfernt.
8. Drehen Sie das Segel um und bringen Sie die Backbordnummern 60mm unterhalb der bereits aufgeklebten Nummern an.

Aufbauen und Stellen des Mastes

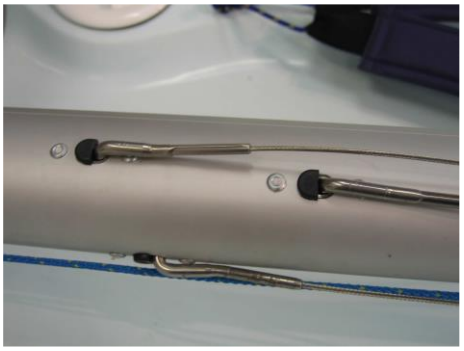
1. Entfernen Sie die Folie und andere Verpackungsmaterialien.

2. Versichern Sie sich, dass alle Fallen aus dem Masttop zum Mastfuß gezogen sind und an beiden Enden einen Sicherungsknoten haben.



3. Stecken Sie die schwarzen Gummistopfen (Plastiktüte am Mastfuß) in die Freiräume über den Wanten und dem Vorstag, um diese abzudichten.

4. Befestigen Sie die Trapezdrähte (bei dem Standard-Rigg optional, bei dem XD-Rigg inklusive) in die dafür vorgesehen Löcher oberhalb der Wanten und dichten Sie sie mit den verbleibenden Gummistopfen ab.



5. Befestigen Sie die Salinge (auf der nächsten Seite (9) finden Sie eine genaue Anleitung zu den Positionen der Stifte).

Befestigung der Salinge

a. *Befestigungsstift (Primary Pin): Stecken Sie den Befestigungsstift durch das äußerste Loch am Salingsbeschlag und das vordere Loch an der Saling. Sichern Sie diesen mit dem Splintring.*
b. *Einstellstift (Adjuster Pin): Stecken Sie den Stift durch das dritte Loch am Salingsbeschlag und durch das Loch B an der Saling. Sichern Sie diesen mit dem Splintring.* ***(Grafik: siehe englische Anleitung)***
c. *Salingsende: Entfernen Sie den Stift und ziehen Sie die Metallplatte aus der Saling. Streifen Sie die Metallplatte über das Want und stecken Sie sie wieder in die Saling. Anschließend sichern Sie die Metallplatte mit dem Sicherungsstift und dem Splintring.*

Achtung:

Alle Stifte sollen mit dem flachen Ende nach oben montiert und dem Splintring gesichert sein. Kleben Sie nach Möglichkeit alle Splintringe, Stifte und das äußere Ende der Saling ab. Am besten funktioniert hierfür selbstschweißendes Klebeband. Alternativ lässt sich aber auch PVC-Klebeband verwenden.

Kleben Sie alle Stifte, Splintringe sowie das Ende der Salinge sorgfältig mit wasserfestem Klebeband ab. Das verhindert, dass sich Segel oder auswehende Fallen verhaken oder beschädigt werden.

Masttop Kentersicherung:

Bringen Sie den selbstklebenden Neoprenstreifen direkt unterhalb des Masttops an. Stecken Sie nun den Auftriebskörper auf das Masttop und befestigen Sie diesen mit der Leine an den beiden gegenüber liegenden Ösen.

Warnung:

Die Kentersicherung ist eine Auftriebshilfe für den Mast. Falls Ihr Boot gekentert sein sollte, kann es sein, dass dies nicht die vollständige Kenterung verhindert und man sollte nicht davon ausgehen. In solchen Fällen kann keine Haftung übernommen werden.

Oceanplay kann die Eignung der Kentersicherung nicht für jede Art von Jolle garantieren. Dies steht in der Verantwortung des Eigners. Vor einem Einsatz in offenen Gewässern, sollte die Kentersicherung mit jedem Bootstyp ausprobiert werden.

Maststellen

1. Stellen Sie den Mast, indem eine Person im Boot steht und den Mast aufrichtet und mit der Kerbe im Mastfuß auf die Mastspur setzt. Eine zweite Person wird benötigt, um die Wanten und das Vorstag anzuschlagen während der Mast aufrecht gehalten wird. (BEACHTEN SIE: Die Person im Boot sollte immer vor der Achse des Slipwagens stehen, um ein Kippen zu vermeiden)

2. Befestigen Sie die Wanten an den Wantenverstellern, indem Sie den Stift durch das 7. Loch (Nummerierung ist eingeprägt) und das Auge am Wantendraht stecken.

3. Befestigen Sie das Vorstag vorübergehend mit der Leine am Bügel am Bug des Bootes (nicht an der Trommel der Rollfockanlage!).

4. Befestigen Sie den Schäkel der Gnavwanten vor den

Wantenverstellern am Pütting.

5. Binden Sie die Gnavwanten locker an das Auge auf der Vorderseite des Mastes (Die Spannung für die Gnavwanten wird erst nach dem Spannen des Fockfalls eingestellt).

6. Stecken Sie die am Boot befestigte Schlaufe der Gummileine durch das kleine Auge unter der Rolle am Trapezdraht (Trapezkit ist eine optionale Ausrüstung).

7. Stülpen Sie die Schlaufe der Gummileine um das Auge der Trapezeinrichtung und ziehen Sie diese straff an.

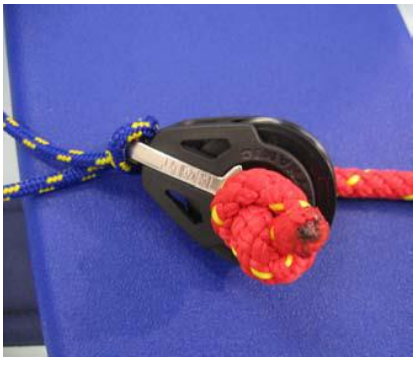
Baum und Gnav

1. Entfernen Sie die Folie und andere Verpackungsmaterialien.

2. Befestigen Sie den Baum mit Hilfe des Klappnasenbolzens am Lümmelbeschlag des Mastes so, dass der Klappmechanismus des Bolzens nach unten zeigt. Anschließend verriegeln Sie den Bolzen wieder.
3.

4. Befestigen Sie die vom Baum kommende Gnav-Kontrollleine an dem Doppelblock, der unterhalb des Mastes an einer Leine umgelenkt wird. Am besten funktioniert hier ein Palstek

5. Befestigen Sie die Gnavstange mit dem oberen Ende am dafür vorgesehen Beschlag am Mast. Achten Sie darauf, dass der abgeschrägte Teil des Verbindungsstückes nach oben zeigt. Der Klappmechanismus des Bolzens soll auch hier nach unten zeigen uns anschließend wieder gesichert werden.



6. Großschot: Die Großschot ist mit einem Ende durch das Loch am nach oben zeigenden Block mit einem einfachen Knoten blockiert. Die Großschot wird wie gezeigt geführt. Vergewissern Sie sich, dass die Großschot in der richtigen Richtung durch den Knarrblock gezogen wird

Segel

1. Vergewissern Sie sich, dass die Trommel der Rollfockanlage vollständig aufgewickelt ist (das lose Ende ist am Anschlag der Klemme neben dem Mast) bevor Sie die Fock anschlagen.

2. Rollen Sie nun die Fock aus und befestigen Sie den Hals der Fock (vordere Ecke) mit dem Bolzen aus der Trommel der Rollfockanlage. Kleben Sie anschließend die Splintringe und Bolzen ab.

3. Befestigen Sie den Kopf des Segels am Fockfall und kleben Sie auch diesen vor dem Hochziehen des Segels ab.

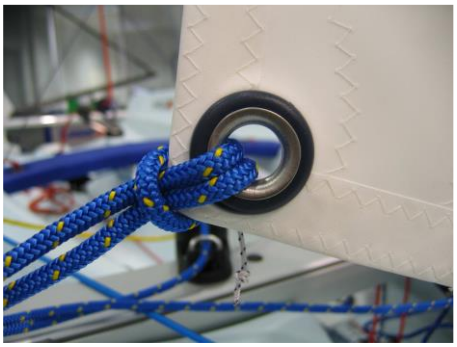
4. Ziehen Sie die Fock hoch, indem Sie die weiße Leine auf der Rückseite des Mastes durchholen. Beim Hochziehen kann es zu einem kurzen Widerstand kommen, wenn das Drahtauge durch die Mastöffnung gezogen wird.

Hängen Sie die Fockfalltalje mit dem Haken nun in das Drahtauge des Falls ein.

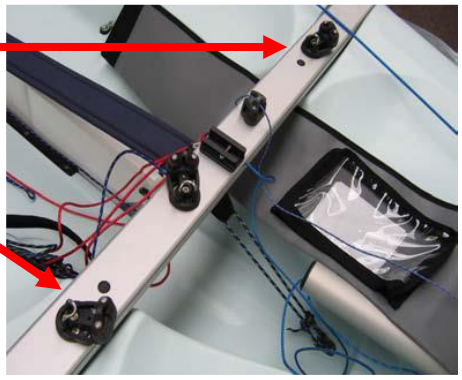
5. Stellen Sie die Spannung mit Hilfe der Talje so ein, dass der Draht im Vorliek der Fock stramm sitzt. Verstauen Sie den Rest der Leine in der Fallentasche, die auf der Gennakersocke angebracht ist.

Wenn Sie einen Wantenspannungsmesser von Loose&Co. verwenden, stellen Sie die Spannung auf nicht mehr als 15 Einheiten, 75cm über dem Wantenversteller gemessen.

6. Befestigen Sie die Mitte der Fockschot am Schothorn.



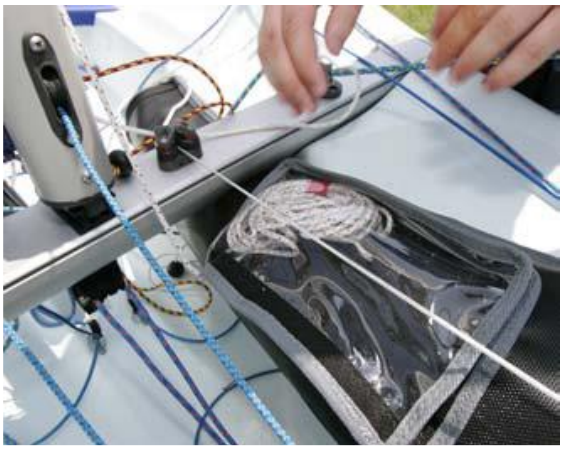
7. Führen Sie die losen Enden der Fockschot durch die Führung vor den Fockklemmen auf Alustrebe für den Mast. (TIPP: Verbinden Sie die Enden der Schot mit einem Kreuzknoten um ein Umherfliegen sowie über Bord fallen der Schoten zu vermeiden)



8. Entfernen Sie nun das Vorstag von dem Bügel und befestigen Sie es an dem kleinen Auge am Mastfuß.

9. Rollen Sie die Fock auf, indem Sie an der Leine auf der

Steuerbordseite des Mastbalkens ziehen und die Fockschoten lösen.



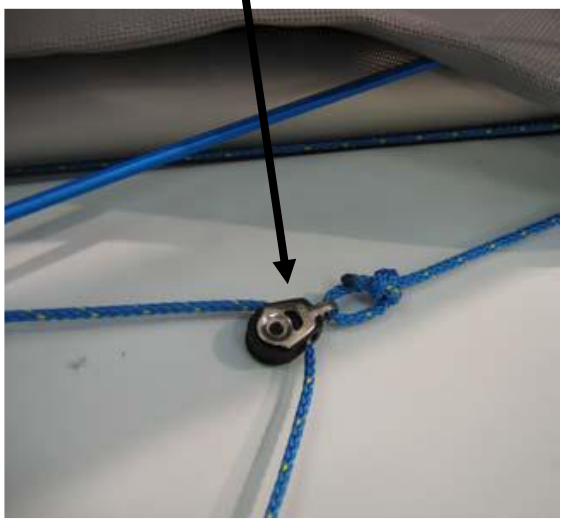
10. Nachdem das Fockfall auf Spannung gesetzt wurde, können Sie die Gnavwanten nachspannen. **Es ist unabdingbar, dass der Mast** (vor dem Setzen des Großsegels) **gerade ist**. Achten Sie beim Einstellen der Gnavwanten unbedingt darauf.

Gennaker

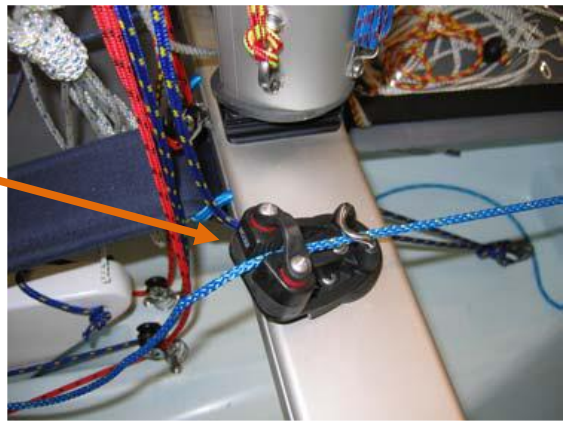
1. Befestigen Sie das Gennakerfall (blaue Leine, die auf ca. ¾ Höhe auf der vorderen Seite aus dem Mast kommt) vorübergehend an einem der Gnavwanten.

2. Vergewissern Sie sich, dass das Gennakerfall, welches aus dem Mastfuß austritt, frei von Verdrehungen und Knoten ist.

3. Führen Sie das untere Ende des Falls durch den Umlenkblock unterhalb der Gennakersocke im Bug des Bootes.



4. Führen Sie das Fall zurück zum Mast und durch die Klemme nahe des Mastfußes.



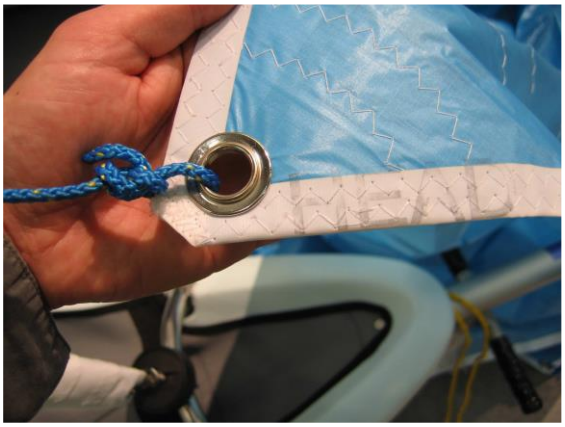
5. Ziehen den Gennakerbaum bis an seine äußerste Position.

6. Führen Sie das Gennakerfall durch den kleinen Block vor der hinteren Öffnung der Gennakersocke.

7. Das Fall wird nun durch die Gennakersocke nach vorne geführt. Es empfiehlt sich hierfür eine Latte oder den Pinnenausleger als Hilfsmittel zu verwenden.

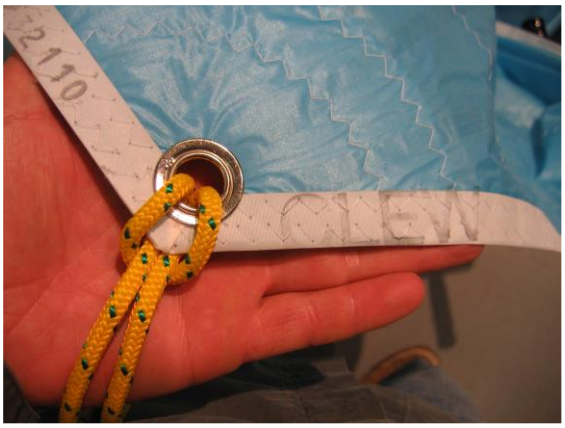
8. Entfalten Sie den Gennaker. Nehmen Sie den Hals (Aufdruck „Tack“) des Segels und verbinden Sie ihn mit der Gennaker-Tack-Leine (Die Leine, die vorne aus dem Gennakerbaum kommt). Ein Palstek ist zum Verbinden am besten geeignet. Die Plastikkugel soll hierbei zwischen Segel und Gennakerbaumende sein.

9. Lösen Sie das Fall von den Gnavwanten und verbinden sie es mit dem Kopf des Segels (Aufdruck „Head“). Auch hier ist ein Palstek am besten geeignet.



10. Nehmen Sie nun das Ende des Falls, das sie soeben durch die Gennakersocke geführt haben und führen Sie es zu erst durch den aufgenähten Ring im Segel und befestigen es dann an den Gurtschlaufen (ein wenig weiter oben im Segel) mit Hilfe eines Palsteks.

11. Befestigen Sie die Mitte der Gennakerschot am Schothorn (Aufdruck „Clew“).



12. Führen Sie je ein loses Ende der Gennakerschot am Vorliek der Fock vorbei und durch die Gennakerschotblöcke bei den Wanten. Auf den Blöcken sind Pfeile, die die Richtung zum Durchführen anzeigen. Beachten Sie, dass die Schoten immer frei von den Wanten und Trapezen laufen muss.

13. Binden Sie die Enden der Schoten zusammen.

14. Vergewissern Sie sich, dass der Bug des Bootes in Windrichtung steht und ziehen den Gennaker hoch. Achten Sie besonders darauf, dass sich der Gennaker nicht am Slipwagen oder irgendwo anders verfängt. Am besten achten Sie zu zweit darauf. Überprüfen Sie, dass der Gennaker nicht verdreht ist und die Schoten freilaufen.

Achten Sie immer darauf den Gennaker vorsichtig zu setzen und nicht weiterzuziehen, sobald es hakt oder schwergängig wird.

15. Lösen Sie das Fall aus der Klemme und ziehen vorsichtig am Ende des Falls, das aus der Gennakersocke kommt, um den Gennaker zu bergen. Eine zweite Person sollte darauf achten, dass sich der Gennaker nicht verhakt.

    HINWEIS:
    Wenn der Gennaker noch neu ist, kann es sein, dass sich das erste Stück etwas schwergängig in die Gennakersocke ziehen lässt.

Großsegel (DACRON und MYLAR)

1. Holen Sie das Großsegel aus dem Segelsack und rollen Sie es aus.

2. Vergewissern Sie sich, dass alle Latten stramm sitzen und dass die Klettbandverschlüsse sicher halten.

(Um die Spannung einer Latte zu verstellen, stecken sie den mitgelieferten Lattenspanner zwischen die beiden Klettbandstreifen und ziehen Sie mit Hilfe der angenähten Leine den einen Klettstreifen heraus. Um die Spannung wieder anzusetzen, führen sie den Lattenspanner in die Tasche auf dem Klettstreifen und schieben Sie den Spanner mit dem gewünschten Druck zurück in die Lattentasche. Ziehen Sie den Spanner nun vorsichtig zurück und pressen Sie den Klett in der Tasche fest zusammen).

3. Drehen Sie das Boot mit dem Bug in Richtung Wind.

4. Legen Sie das Großsegel nun in das Boot. Das Vorliek in Richtung Mast und das Achterliek in Richtung Heck.

5. Nehmen Sie das Großfall zur Hand. Achten Sie darauf, dass keine Knoten oder Verdrehungen im Großfall sind und dass es frei von den Wanten läuft. Ziehen Sie die Kugel bis ans Ende des Falls. Formen Sie mit dem untersten Ende einen ca. 10cm großen Bogen und führen ihn von Steuerbord durch das Auge am oberen Ende des Segels. Führen Sie das Ende mit der Kugel durch diese Schlaufe und ziehen Sie es stramm an. Stellen Sie sicher, dass die Kugel jetzt auf der Backbordseite des Segels ist, damit sie sich beim Setzen des Segels nicht an der Gnavstange verhaken kann.

6. Führen Sie den Kopf des Segels in die Mastnut (Führung auf der Rückseite des Mastes) ein. Achten Sie darauf, dass Sie dies von der Backbordseite machen, damit das Segel frei vom Gnavbaum gesetzt werden kann. Achten Sie auch darauf, dass das Großfall freiläuft.

7. Setzen Sie nun das Großsegel. Dafür könnten 2 Personen benötigt werden, da es hilfreich ist, wenn eine Person das Fall zieht, das auf der Backbordseite am Mast austritt, und eine weitere Person hilft das Segel am Mast einzuführen. Dadurch können Schäden am Vorliekband des Segels verhindert werden.

8. Wenn das Segel vollständig gesetzt wurde, verstauen Sie das restliche Fall in der Fallentasche auf der Gennakersocke.

Unterliek

1. Sichern Sie das Großsegel an der vorderen unteren Ecke mit dem Klettband um den Mast.

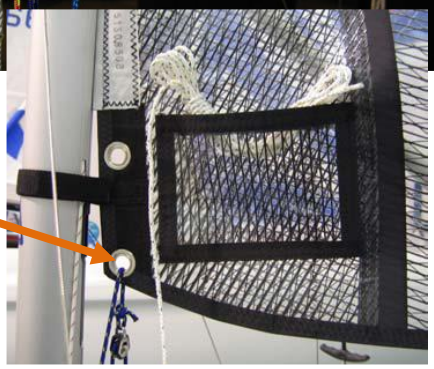
2. Führen Sie den Plastikrutscher am hinteren Ende des Segels in die Führung oberhalb des Baumes ein. Und ziehen Sie das Segel in Richtung Baumende. Zum Einführen ist die verbreiterte Öffnung vorgesehen.

3. Die Unterliekstreckerleine (blau) wird von Backbord nach Steuerbord durch das Auge am Segel geführt und mit einem einfachen Knoten am Schlitz des Baumendes beklemmt.

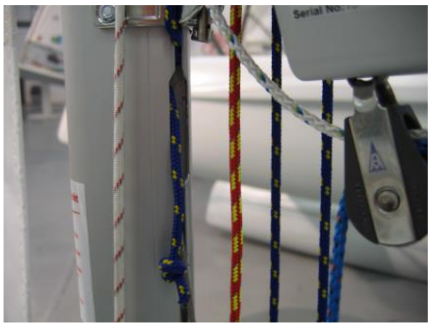
4. Das Unterliek wird jetzt mit der blauen Leine unterhalb des vorderen Endes des Baumes bedient.

Cunningham

1. Führen Sie das Ende der Cunninghamleine von Steuerbord nach Backbord durch das untere Auge am vorderen Ende des Segels.



2. Sichern Sie die Leine, indem Sie sie mit einem einfachen Knoten unter dem Lümmelbeschlag in die Mastnut einführen und stramm nach oben ziehen.

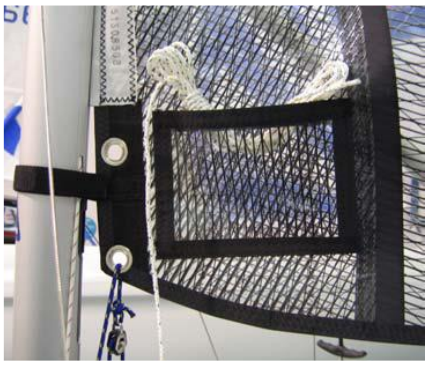


3. Das Cunningham wird nun von der Steuerbordseite des Schwertkastens mit der blauen Leine kontrolliert.

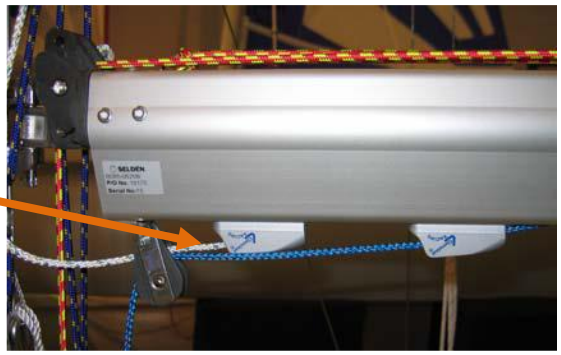
Einleinen-Reffsystem

1. Führen Sie die Leinen gemäß der Zeichnung in der englischen Aufbauanleitung.

2. Obwohl das Reffsystem nur bei Standardsegeln zum Einsatz kommt, finden Sie sowohl bei dem Standard als auch bei dem Sportsegel auf der Backbordseite des Segels eine Tasche, um die Leine zu verstauen.



3. Sie bedienen das Einleinen-Reffsystem mit der weißen Leine unterhalb des Baumes.



Einleinen-Reffsystem Anleitung

Befestigen Sie die Leine am hinteren Ende des Baumes mit einem Palstek um den Baum. Am vorderen Ende sichern Sie die Leine mit einem Knoten im vorderen Beschlag des Baumes. Achten Sie darauf, dass die Leinen von der richtigen Seite aus eingefädelt werden (Siehe Zeichnung).

Methode

1. Lösen Sie die Großschot und den Gnav.
2. Ziehen Sie an der Reffleine. Die Baumnock wird ansteigen bis Sie das ganze achterliche Segel gerefft haben oder der Gnav den Winkel begrenzt.
3. Lösen Sie das Großfall und ziehen weiter an der Leine. Der Baum wird wieder in die Waagerechte gehen.
4. Wenn die Reffleine sowohl den Hals als auch das Schothorn ganz bis auf den Baum geholt hat setzen Sie die Reffleine in der Klemme fest.
5. Setzen Sie nun das Großfall, den Gnav und die Schot wieder an.

Ruder

Stecken Sie das Ruder von oben mit den Bolzen durch die Beschläge am Spiegel des Bootes. Anschließend sichern sie das Ruder mit dem Splintring durch den oberen Bolzen.

Als zusätzliche Sicherung ist eine Leine zu empfehlen. Dem Boot liegen zwei verschieden lange Leinen in der kleinen Tasche im Cockpit bei.

Zu Wasser lassen und Grundregeln auf dem Wasser

Bevor Sie segeln gehen:

1. Ziehen Sie für die Jahreszeit geeignete Kleidung und Schwimmwesten an.
2. Teilen Sie jemand drittem mit, dass Sie segeln gehen und wie viele Personen sie sind.
3. Holen Sie eine Wettervorhersage ein.
4. Informieren Sie sich gegebenenfalls über Hoch- und Niedrigwasser.
5. Holen Sie Informationen zu dem Revier, in dem Sie segeln, ein.
6. Überprüfen Sie noch einmal den Zustand ihres Bootes bevor sie segeln gehen.
7. Achten Sie oberhalb auf Stromleitungen wenn Sie Aufriggen, zu Wasser lassen und das Boot nach einer Kenterung aufrichten.

Zu Wasser lassen

1. Setzen Sie das Großsegel mit dem Bug in Windrichtung.

2. Bringen Sie das Boot nur mit einem geeigneten Slipwagen zu Wasser.

3. Fahren sie das Boot mit dem Bug in Windrichtung ins Wasser.

4. Versichern Sie sich, dass das Wasser tief genug ist, damit das Boot sicher vom Slipwagen aufschwimmt.

5. Eine Person sollte das Boot festhalten, solange die andere einsteigt.

6. Lassen Sie das Schwert erst herunter, sobald das Wasser tief genug ist.

7. Befestigen Sie den Niederholer am Ruder und vergewissern Sie sich, dass die Flügelschraube am Ruderkopf fest angezogen ist.

8. Das Schwert sollte während des Segelns immer mit dem Clip am hinteren Ende des Schwertkastens gesichert werden.

Ruder und Schwert sollten beim Segeln immer vollständig heruntergelassen werden.

Auf dem Wasser

1. Beachten Sie die Vorfahrtsregeln auf dem jeweiligen Gewässer.
2. Achten Sie auf ändernde Wetterverhältnisse.
3. Überschätzen Sie niemals Ihre Fähigkeiten oder die Ihrer Crew.

!!! ACHTUNG !!!

Wenn sie eine Trapezweste tragen, achten sie besonders nach einer Kenterung (beim Klettern auf das Schwert sowie beim Klettern ins Boot) darauf, nicht die verschiedenen Materialien mit dem Trapezgeschirr zu beschädigen.

Viel Spaß mit Ihrem

TEAM
VOLVO
for life
HOLT
IAGO